



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 16.09.2019

Fachbereich	Stadtentwicklung und Baurecht
Fachdienst	Stadtentwicklung, Umwelt- und Klimaschutz

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Planungs- und Umweltausschuss	24.09.2019	zur Kenntnis
Haupt- und Finanzausschuss	01.10.2019	zur Kenntnis
Stadtrat	08.10.2019	zur Kenntnis

Sachstandsmitteilung zum aktuellen Umsetzungsstand des Klimaschutzkonzeptes

Beschlussvorschlag:

Die Sachstandsmitteilung zum aktuellen Umsetzungsstand des Klimaschutzkonzeptes wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input type="radio"/> ja, positiv*	<input type="radio"/> ja, negativ*	<input checked="" type="radio"/> nein
-----------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	---------------------------------------

Sachdarstellung:

Die Stadt Voerde hat im Jahr 2015 ein Klimaschutzkonzept für das Stadtgebiet erarbeitet. Dies erfolgte unter starker Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, ortsansässigen Unternehmen, Vereinen, Institutionen, Interessensverbänden, Versorgungsträgern etc., die ihre Meinungen und Vorschläge in der Auftakt- und Abschlussveranstaltung sowie bei mehreren Workshops und auch zwischendurch jederzeit einbringen konnten. Das Konzept wurde vom Stadtrat am 03.06.2016 mit dem Leitziel beschlossen, die örtlichen CO₂-Emissionen im Stadtgebiet Voerde bis 2025 um 20 % und bis 2035 um 30 % gegenüber 2012 zu senken.

Seitdem erfolgt die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes. Akteure sind hierbei nicht nur die Stadt selbst, sondern auch Bürger/-innen, Privathaushalte, Unternehmen, Versorgungsträger, Schulen, Kitas, Vereine, Religionsgemeinschaften und Weitere.

Folgende Projekte und Maßnahmen wurden in vergangenen Sitzungen erörtert und beschlossen:

- E-Bikes für Bedienstete des Rathauses
- Bau von Sammelbecken für Regenwasser
- Gutachten zum Starkregenrisikomanagement (inklusive Starkregengefahrenkarten)
- Hochwasserrisikomanagementkarten
- Flächenentsiegelungen
- Regelung der Flächeninanspruchnahme bzw. –ausweisung bereits auf Ebene des Flächennutzungsplans und der Bebauungspläne
- Berücksichtigung des Schutzguts Klima sowie der Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung bei der Erarbeitung von Bebauungsplänen; insbesondere die Realisierung von „Klimaschutzsiedlungen“ wird seitens der Verwaltung angestrebt

- Blühstreifen-Projekt mit Hegering und Landwirtschaft (10.000 m², überwiegend auf ungenutzten Wirtschaftswegen)
- Anlegung von ca. 10 bis 12 Blühstreifen im gesamten Stadtgebiet, z. B. in Parkanlagen in Friedrichsfeld sowie im Umfeld von Haus Voerde (östlich des Hochzeitshains, im Bereich der Barock- und Nutzgärten sowie entlang des Weges, der westlich der Tennisanlagen zur Steinstraße führt)
- Bereitstellung der Voerder Tütchen („Insekten Soforthilfe“) für die Bevölkerung
- Um- und Ausbau der städtischen Liegenschaften mit energieeffizienterer Gebäudeausstattung (LED-Beleuchtung, Bewegungsmelder, Wasserspareinrichtungen etc.), Erdwärmennutzung an Schulen, Energetische Ertüchtigung von Außenfassaden und Dach bei der Grundsanierung städtischer Liegenschaften (z. B. energetische Sanierung der Comenius-Gesamtschule) etc.
- Photovoltaikanlagen auf eigenen Dächern (z. B. Bauhof und Gymnasium)
- Solardachkataster für das gesamte Stadtgebiet (erarbeitet im Auftrag des Regionalverbandes Ruhr in Zusammenarbeit mit den Kommunen)
- geplanter Anschluss des Schulzentrums Süd an das Fernwärmenetz Niederrhein
- Sanierung der Sportanlage „Am Tannenbusch“: Anschluss des neuen Vereinsgebäudes an das Fernwärmenetz Friedrichsfeld; Ausstattung mit LED-Beleuchtung (auch bei den Flutlichtanlagen); E-Bike-Ladestation im Bereich der Fahrradständer
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf die energiesparende LED-Technik (bereits 40 % erreicht)
- Jährliche Teilnahme der Stadt Voerde seit 2017 beim STADTRADELN (alle in Voerde wohnenden, arbeitenden, zur Schule und in die Kita gehenden oder einem Verein angehörenden Erwachsenen, Kinder und Jugendliche sammeln innerhalb von 3 Wochen des Jahres für Voerde viele Radkilometer; Aktion erfolgt gemeinsam mit anderen Kommunen des Kreises Wesel)
- Derzeitige Erarbeitung eines Radverkehrsplans gemeinsam mit dem Kreis Wesel und dem Regionalverband Ruhr
- Mitgliedschaft der Stadt Voerde in klimarelevanten Netzwerken wie z. B. im Klimabündnis der Kommunen im Kreis Wesel und im Kommunalen Energieeinsparnetzwerk (KEEN)
- Einstellung eines Klimaschutzmanagers (auf Grundlage beantragter Bundeszuwendungen)

Die Liegenschaften der Stadt verursachen laut Klimaschutzkonzept nur einen kleinen Teil der CO₂-Emissionen (3,15 % im Jahr 2012). Ähnlich gering wirken sich auch der städtische Fuhrpark und das Nutzerverhalten der Verwaltung aus. Um die vom Stadtrat beschlossenen Klimaschutzziele (siehe oben) erreichen zu können, bieten sich hier kaum Einsparpotenziale.

Viel effektiver sind hingegen Maßnahmen, die die Privathaushalte, Unternehmen und andere Beteiligte durchführen können. Insbesondere die energetische Sanierung von Altbestand trägt wesentlich dazu bei, den CO₂-Ausstoß zu verringern (z. B. energetische Sanierung und Optimierung privater Bestandsgebäude und Gewerbe-/Industrieanlagen). Daher initiierte und/oder unterstützte die Stadt Voerde in den vergangenen Jahren folgende Projekte und Maßnahmen:

- Kreisweite Energieberatung seit Frühjahr 2017: Ein Energieberater der Verbraucherzentrale NRW bietet zweimal monatlich im Rathaus sowie bei Bedarf vor-Ort-Beratungen für Privathaushalte und Unternehmen an. Darüber hinaus finden Themenabende und andere Informationsveranstaltungen statt. Die Angebote werden seitens der Bürgerschaft gut angenommen. Die kreisweite Energieberatung ist ein Projekt des Klimabündnisses der Kommunen im Kreis Wesel (Voerde ist Mitglied) in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale NRW.
- Der in diesem Jahr fertiggestellte Seniorenpark „carpe diem“ in Nähe des Bahnhofs Voerde-Mitte erhielt einen Umweltpreis. Das Bauvorhaben entstand unter anderem als eine der „Klimaschutzsiedlungen NRW“. Die Stadt hat die damalige Beantragung von Fördermitteln und die Vorstellung des Bauvorhabens bei der Bezirksregierung unterstützt.

- Car-Sharing am Rathausplatz: Anbieter ist Ford-Carsharing. Betreut wird das Car-Sharing vom Autohaus Bernds. Die Stadt half z. B. bei der Standortsuche.
- Ausbau der Fernwärmenetze im Stadtgebiet: Der CO₂-Emissionsfaktor der Fernwärme ist sowohl bei dem in Möllen und Voerde-Mitte vorhandenen Netz der Fernwärme Niederrhein (wegen dem hohen Anteil von Industrieabwärme) als auch beim Fernwärmenetz Friedrichsfeld (das auf einem Holz hackschnitzelkessel basiert) deutlich niedriger als der von Heizöl und Erdgas. Der vom Klimaschutzkonzept empfohlene Ausbau der beiden Fernwärmenetze wird von der Stadt unterstützt. Zudem wurden eigene Liegenschaften angeschlossen oder es ist der Anschluss geplant (siehe oben).
- Windenergiekonzentrationszone in Löhnen
- Errichtung von Ladestationen für Elektro-Fahrräder und Elektro-Autos im Stadtgebiet
- Teilnahme der Stadt beim geförderten Projekt „Ressourceneffiziente Gewerbegebiete“, in welchem der Regionalverband Ruhr 10 Gewerbegebiete der Metropole Ruhr untersuchen ließ (inklusive Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen): In Voerde wurden die Gewerbegebiete Grenzstraße und Am Industriepark als ein zusammenhängendes Areal betrachtet. Die in den 10 Gebieten gewonnenen Erkenntnisse sind gegebenenfalls auch auf weitere Gewerbegebiete und -betriebe anwendbar.
- Gemeinsames Projekt „EcoPort 813“ des Aluminiumwerks Trimet mit der Hafengesellschaft DeltaPort und dem Energieanbieter E.ON: überschüssige Abwärme der Aluminiumproduktion wird für die Versorgung von Logistikimmobilien am Standort Emmelsum genutzt, wobei die Abnehmer die Energie als Kälte oder Wärme bekommen können (Wärmerückgewinnung und Kälteerzeugung)

Bei jeder Neuanschaffung städtischer Fahrzeuge wird die Wirtschaftlichkeit der alternativen Anschaffung von Elektro-Fahrzeugen geprüft. Im technischen Bereich des Baubetriebs sind Großmaschinen/-fahrzeuge wegen mangelnder Leistungsfähigkeit bisher nicht konkurrenzfähig, dies ändert sich jedoch gerade. Eingesetzt sind:

- elektrische Gebläseturbinen
- elektrische Minikipper auf der neuen Sportanlage in Friedrichsfeld
- elektrischer Mähroboter beim Naturrasenplatz der Sportanlage in Friedrichsfeld
- elektrische Motorsägen etc.

Die Auflistung zeigt, dass die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes in der Stadt Voerde bereits zu zahlreichen Maßnahmen geführt hat.

Damit dies noch kontinuierlicher fortgeführt werden kann, wurden im Dezember 2018 für die Einrichtung einer Stelle für Klimaschutzmanagement Zuwendungen vom Bund beantragt. Der Klimaschutzmanager wird zum 01.10.2019 seine Arbeit befristet für 3 Jahre bei der Stadt Voerde aufnehmen.

Zu seinen ersten Aufgaben gehört es, unterstützende Strukturen in der Bevölkerung zu schaffen. Hierzu wird ein Klimaforum eingerichtet und der Klimastammtisch intensiviert und unterstützt.

Im Laufe des Jahres 2020 erstellt der Klimaschutzmanager zudem eine neue CO₂-Bilanz für das Stadtgebiet. Auf dieser Grundlage ist dann auch erkennbar, ob die für Voerde beschlossenen Klimaschutzziele erreichbar sein werden.

Sichtvermerk der Ersten Beigeordneten:

Sichtvermerk des Beigeordneten:

Sichtvermerk des Kämmerers:

Weitere Sichtvermerke/Stellungnahmen der Fachbereiche/Fachdienste/Stabsstellen:

FD 6.1 Leitung

FD 5.1 Gewerbe, Verkehr, Feuerwehr

FD 7.1

FD 7.2

FD 7.3

Stabstelle Wirtschaftsförderung